

Studienreise nach Polen

Schüler begeben sich auf Spurensuche

BILLERBECK. Finanziell unterstützt durch die Suwelack-Stiftung reisten 51 Schüler der Geschwister-Eichenwald-Schule nach Polen, um dort die Geschichte des Holocaust zu studieren. Während sie in Krakau wohnten und diese schöne Stadt bei bestem Wetter besichtigten, war das Ziel dieser geschichtlichen Studienfahrt unter der Leitung von Frauke Schmauß und Ulrike Schulte-Vorwick die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Holocausts während der deutschen Besetzung Polens. So besuchten die Schüler an einem Tag die historischen Stätten des Filmes „Schindlers Liste“: das 1941 entstandene jüdische Ghetto, das ehemalige Konzentrationslager Plaszow sowie das Museum in der ehemaligen Fabrik Schindlers. An einem anderen Tag führten sie zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, wo Mitarbeiterinnen

die Schüler durch das ehemalige deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager führten. Dabei wurde diese Studienreise zugleich eine Spurensuche nach den ehemaligen Einzelschicksale der Billerbecker Familie Eichmann. Denn im „Buch Grausamkeiten“ sind die umfassbaren Grausam-

keiten des Holocausts erläutert. Dabei wurde diese Studienreise zugleich eine Spurensuche nach den ehemaligen Einzelschicksale der Billerbecker Familie Eichmann. Denn im „Buch Grausamkeiten“ sind die umfassbaren Grausamkeiten des Nationalsozialismus verzeichnet sind, fanden die Schüler auch die Namen und Sterbeorte der Kinder Rolf-Dieter und Eva sowie ihrer

Mutter Ruth Eichenwald. Über ihre vielen Eindrücke verfassten die Schüler zurzeit eine Dokumentationsschrift, die noch vor den Sommerferien erscheinen soll.



Foto: Geschwister-Eichenwald-Schule